

Pflanzenschutzstrategie der Landwirtschaftskammer

Fungizidmaßnahmen im Wintergetreide 2025

Die Liste der fungiziden Wirkstoffe ist in den letzten Jahren geschrumpft, allerdings stehen gegen jede Getreidekrankheit ausreichend Präparate zur Verfügung. Die Wirkstoffe in den Handelsprodukten wiederholen sich jedoch öfters, dies ist, im Blick auf das „Vermeiden von Resistenzbildungen“ von z.B. Septoria, ein Nachteil.

Der gängigste Wirkstoff gegen Pilze in Getreide ist vermutlich Prothioconazol. In Fungiziden sind öfters Partnerwirkstoffe enthalten, welche Wirkungsschwächen gegen spezifische Pilze ausgleichen sollen. Achten Sie daher darauf, welche Krankheit Sie zusammen mit Septoria oder Blatt- & Netzkrankheiten bekämpfen wollen. In den frühen Entwicklungsstadien macht ein Einsatz von Input wesentlich mehr Sinn als z.B. ein Gebrauch von Skyway Pro oder Variano XPro.

Hier geht es zu den zugelassenen Produkten mit Prothioconazol: [PROTHIOCONAZOL](#).

BASF Agricultural Solutions vermarktet seit 2021 den Wirkstoff Mefentrifluconazol auch in Luxemburg.

Aktuell sind vier Produkte mit Mefentrifluconazol in Luxemburg zugelassen: → [MEFENTRIFLUCONAZOL](#)

Dynergy ist nicht im Getreidebau zugelassen!

Mefentrifluconazol bekämpft vorrangig Septoria und Rost-Arten. Zur besseren Bekämpfung von Mehltau und Halmbruch wird der Tankmischung Flexity beigefügt.

Revystar Gold enthält zusätzlich zu Mefentrifluconazol noch den Wirkstoff Fluxapyroxad, den man aus Librax und Metflax bereits kennt. Fluxapyroxad ist ein Carboxamid.

Bei Xenial handelt es sich um ein Fungizid welches genau wie Revystar Gold Mefentrifluconazol enthält, jedoch noch zusätzlich Metrafenone und Pyraclostrobin.

Informieren Sie sich bitte regelmäßig in den Sentinelle-Berichten über den aktuellen Gesundheitszustand des Getreides.

Die Sentinelle-Berichte werden unter anderem regelmäßig auf unserer Internetseite (<https://www.lwk.lu/de/news/article/sentinelle-getreide2025>) veröffentlicht.

Beachten Sie ebenfalls die Häufigkeit, mit der ein Wirkstoff oder ein PSM im Laufe der Vegetationsperiode eingesetzt werden darf (Anwendungsvoraussetzungen auf der ASTA-Internetseite → https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de_lst_mlt.jsp?prf=1 sowie der Gebrauchsanleitung des Produktes).

Die bedeutendsten Pilzkrankheiten im Winterweizen, Wintertriticale, Winterroggen & Winterdinkel bei der 1. Fungizidmaßnahme in der Vegetationsperiode

Die erste Fungizidmaßnahme in der Vegetationsperiode erfolgt frühestens im Entwicklungsstadium BBCH 30 / 31 (Beginn des Schossens / 1-Knoten-Stadium) und ist abhängig vom Pilzbefall und der Produktzulassung. Diese Fungizidbehandlung sollte nur durchgeführt werden, wenn die Schadschwelle einer Pilzkrankheit überschritten ist (siehe Sentinelle-Berichte). Alles andere ist aus fachlicher Sicht nicht sinnvoll.

Halmbruch, Mehltau und Rostarten überwintern auf Pflanzenmaterial aus dem Vorjahr. Aus diesem Grund sind es vor allem diese Pilzkrankheiten die früh in einem Bestand ausbrechen können. Doch neben diesen Krankheiten sollte in der Gerste auch auf Rynchosporium und Netzflecken geachtet werden. Bevor Sie eine dieser Krankheiten bekämpfen, sollten Sie den Befall an den Pflanzen der Hauptkultur sehen. Mehltau kann man in vernünftiger Maß eine gewisse Zeit lang dulden, Halmbruch dagegen sollte unbedingt vor dem Erreichen des 2-Knoten-Stadiums (Mitte bis Ende April) bekämpft sein.

Da sich Gelbrost unter günstigen Wetterbedingungen sehr schnell vermehren kann, müssen Getreidebestände ab Stadium BBCH 31 regelmäßig überwacht werden. Ab Beginn der Schossphase macht es Sinn, Gelbrost zu bekämpfen.

Die voraussichtlich am häufigsten gegen Gelbrost und Mehltau eingesetzten Fungizide (Input, Cello, Cello Triple und Lenvyor+Flexity) sind ab Stadium BBCH 31 (1. Knoten) zugelassen.

Gelbrost tritt auf dem Schlag immer in Nestern auf und benötigt nicht zwingend hohe Temperaturen, um auszubrechen. Im Anfangsstadium sind die einzelnen Gelbrostpusteln noch über die ganze Blattspreite verteilt. Ab dem Schossen breiten sie sich jedoch in einer geraden Linie zwischen den Blattadern aus und bilden die markanten streifenförmigen Symptome. Wenn mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen 3 Blättern mit Gelbrost befallen sind, oder ohne langes Suchen Gelbrostnester z.B. vom Schlepper aus zu sehen sind ist eine Bekämpfung des Gelbrostes dringend notwendig. Vereinzelt Pusteln auf den unteren Blättern rechtfertigen den Aufwand einer Spritzung nicht. Wird der Gelbrost erst bekämpft, wenn er bereits Nester gebildet hat, kann er sich als sehr hartnäckige Krankheit erweisen. Die Aufwandmengen der gegen Gelbrost eingesetzten Fungizide sollten keinesfalls verringert werden.

Ein nicht behandelter Quadratmeter ist ein erneuter Infektionsherd für die Wochen nach der Bekämpfung.

Am besten wirken Fungizide die Mefentrifluconazol, Prothioconazol und Tebuconazol enthalten.

Falls notwendig, erste Behandlung gegen Gelbrost, Halmbruch und Mehltau

Cello Triple 1,25 l/ha → BBCH 30

oder

Input 1,25 l / ha oder **Cello 1,25 l/ha** → BBCH 31

(Input ist zugelassen in Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen, Dinkel, **Cello hat keine Zulassung in Gerste**)

oder

Lenvyor 1 l/ha + Flexity 0,4 l/ha → BBCH 31

Die Tankmischung ist in den Kulturen Gerste, Triticale, Weizen & Hartweizen sowie Dinkel erlaubt (**nicht in Roggen**). **Flexity darf im Roggen eingesetzt werden, jedoch nicht in Hafer.**

Lenvyor darf gegen Gelbrost ab BBCH 30 eingesetzt werden, seine Wirkung auf Mehltau lässt jedoch zu wünschen übrig

oder

Kestrel 1,25 l/ha außer in Gerste maximal **1 l/ha** → BBCH 30

(**reduzierte Aufwandmenge in Gerste**)

(zugelassen in Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen, Dinkel)

BBCH 30:

Beginn des Schossens: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt.

BBCH 31:

1-Knoten-Stadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt.

Halmbruch kann man als alltäglicher Beobachter nicht derart deutlich im Bestand quantifizieren wie Gelbrost oder Mehltau. Ob ein Bestand von Halmbruch befallen wird, hängt von etlichen Faktoren ab. Anhand der Fruchtfolge, der Witterung, der Sortenwahl sowie einem eventuell frühen Aussattermin lässt sich erahnen, ob Halmbruch ausbrechen kann oder eher nicht. Halmbruch muss früh behandelt werden. Er überwintert auf unzureichend eingearbeiteten Strohresten und sporuliert bereits bei niedrigen Temperaturen. Bei flacher Bodenbearbeitung werden die auf den Strohresten überwinterten Pilze (Rost, Mehltau, Halmbruch) weniger

bekämpft, als wenn vor der Saat gepflügt wird. Die Sporen verbreiten sich durch Niederschlag und Wind. Die Krankheit zeigt sich in Form von einem Augenfleck an der Halmbasis von Weizen, Triticale, Roggen und (wenn auch eher selten) an Gerste.

Ab dem 2-Knoten-Stadium ist der Behandlungserfolg gegen Halmbrech deutlich gemindert. Aus diesem Grund haben die gegen Halmbrech zugelassenen Fungizide mit entsprechenden zugelassenen Aufwandmengen die Anwendungseinschränkung „bis 2. Knoten“.

Mehltau ist selten im frühen Stadium bekämpfungswürdig. Obwohl Mehltau spektakulär aussieht, ist seine Schadwirkung gering. Erst wenn ca. 60% der Pflanzen auf den oberen 3 Blättern befallen sind, lohnt sich eine Bekämpfung.

Witterungsbedingt stellt Mehltau normalerweise in den frühen Entwicklungsstadien vom Getreide kein Problem dar. Mehltau braucht etwas höhere Tagestemperaturen als Halmbrech, um sporulieren zu können. Hohe Luftfeuchtigkeit fördert ebenfalls die Ausbreitung von Mehltau.

Wirksam gegen Mehltau einsetzen kann man Fungizide die Spiroxamin (Input, Cello, Cello Triple), Cyflufenamid (Nissodium, Cyflugold) und Metrafenon (Flexity) oder auch noch Proquinazid (Cello Triple, Talius, Talendo) enthalten.

Falls Pilze zu einem späterem Entwicklungsstadium bekämpft werden:

oder

Falls eine einzige Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Winterweizen durchgeführt wird:

Das Fahnenblatt-Stadium (BBCH 39) ist sowohl aus ertraglicher wie auch aus wirtschaftlicher Sicht das wichtigste Stadium.

Ab BBCH 39 sollten die drei oberen Blätter nicht von Pilzen befallen sein. In den vergangenen Jahren hat sich bei mehrfach-Applikationen immer gezeigt, dass es finanziell nicht notwendig war frühere Entwicklungsstadien mit Fungiziden zu behandeln. Außer es bestand ein deutlicher Infektionsdruck der einen oder anderen Pilzkrankheit (siehe Sentinelle-Berichte: <https://www.lwk.lu/de/news/article/sentinelle-getreide2025>)

Im Stadium „Fahnenblatt entwickelt“ (BBCH 39)

→ **sinnvollstes Behandlungsstadium, aber Sentinelle-Berichte beachten!**

Ascra XPro 1,5 l/ha → in Gerste maximal 1,2 l/ha

oder

Aviator Xpro 1,25 l/ha → in Gerste maximal 1 l/ha

oder

Bixazor Extra 1,5 l/ha → in Gerste maximal 1,2 l/ha

oder

Fandango Pro 2 l/ha → in Gerste maximal 1,7 l/ha

respektiv

Fandango 1,5 l/ha → in Gerste maximal 1,2 l/ha

oder

Revystar Gold 1,5 l/ha respektiv **Xenial 1,5 l/ha**

oder

Variano XPro 1,75 l/ha → in Gerste maximal 1,5 l/ha

oder

Velogy Era oder **Solagold Forte 1 l/ha**

Was wäre falsch, wenn man es dabei belassen würde? Es macht keinen Sinn in diesem Stadium Fungizide untereinander zu mischen, jedes Produkt für sich hat eine gute Wirkung gegen Septoria und ist für dieses Stadium konzipiert.

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen sowie Warnhinweise & -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Alle Inhalte dieser Empfehlung wurden mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

Da Metconazol und Tebuconazol gute Fusarien-Wirkung haben, raten wir die Mischprodukte Librax, Metflax, Panorama, Cello, Kestrel, Luna Experience, Moona Duo, Prosaro, Skyway XPro, Soleil, Slipstream und Superpole nicht schon im Stadium BBCH 39 zu verschießen. Ihr optimaler Einsatzzeitpunkt wäre aus unserer Sicht im Makrostadium 6.

Das Fusarien-Argument kommt auf Schlägen, auf denen die Ernterückstände der Vorkultur untergepflügt wurden und auf denen vor dem Weizen kein Mais stand natürlich kaum zur Geltung.

Fusarien können nur bekämpft werden, wenn die Staubbeutel offen sind. Das Risiko einer Fusarien-Infektion steigt, wenn zu diesem Entwicklungsstadium feuchte Witterungsverhältnisse bestehen, vor einer Fusarium-anfälligen Weizensorte die Maisstoppel nicht untergepflügt wurden, und Weizen sich oft in der Fruchtfolge mit Mais abwechselt.

Carboxamide haben eine schwache Wirkung auf Fusarien. Den Fusarien-Part übernimmt dann das im Produkt enthaltene Triazol. Die Fungizide sind dann einzusetzen, wenn die Pollenhosen geöffnet sind (Infektion von Fusarien bei nassem Wetter möglich) und noch keine Septoria-Bekämpfung zum Stadium „Fahnenblatt BBCH 39“ erfolgte.

Im Makrostadium 6

„Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar – Ende der Blüte“

→ Sentinelle-Berichte beachten !

Skyway Xpro 1,25 l/ha → in Gerste & Hafer maximal 1 l/ha

oder

Librax oder Metflax 2 l/ha

oder

Soleil 1,2 l/ha

Andere, bereits Anfangs von diesem Empfehlungstext, genannten Produkte wirken auch sehr gut gegen Fusarien, beim Verfassen dieses Artikels, konnten wir natürlich nicht wissen welche Pilzinfektionen ausbrechen würden, und für welche Bekämpfung Sie sich entschieden hatten, daher ist dies unsere Empfehlung → Beachten Sie unbedingt, dass **nicht** jedes Pflanzenschutzmittel **beliebig oft** in der Vegetationsperiode eingesetzt werden darf, beachten Sie ebenfalls die **verschiedenen Aufwandmengen und die Zulassung für die verschiedenen Kulturen!**

Die spezifischen Wirkstoffe gegen Fusarien sind Metconazol, Prothioconazol und Tebuconazol. Durch ihre Art der Zusammenstellung sind Cello, Kestrel, Prosaro, Skyway XPro, Caramba, Librax, Metflax, Plexeo 60, Sirena, Slipstream, Superpole, Turret 60 und Tebucur 250 EW die Mittel der Wahl um gezielt gegen Fusarien während der Blütezeit vom Getreide vorzugehen.

Fusarium-Arten können Ähren nur über die offene Blüte infizieren

Für Fusarien herrschen optimale Infektionsbedingungen, wenn es zur Blütezeit regnet.

Bei trockenen Bedingungen zur Blütezeit des Getreides ist eine Behandlung gegen Fusarium nicht notwendig.

Prosaro 1 l/ha

Maximal 1 Anwendung pro 12 Monate!

Fungizidmaßnahmen in der WINTERGERSTE

In der Wintergerste ist eine Eimalbehandlung zwischen BBCH 39 (Fahnenblatt-Stadium) und BBCH 55 (Mitte des Ähren-/Rispschiebens) wirtschaftlich betrachtet oft die beste Lösung. Sollten je nach Standort, Sorte und Saattermin trotzdem Netzflecken oder Rynchosporium in bekämpfungswürdigem Ausmaß auftreten, so sind dies unsere Produkt-Vorschläge zur Pilzbekämpfung in der Wintergerste.

Fungizidbehandlungen in der Wintergerste von BBCH 31 bis BBCH 49

1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt **bis** Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar

1. Behandlung mit einem Fungizid:

Input 1,25 l / ha oder **Cello Triple 1,25 l/ha** oder **Lenvyor 1 l/ha + Flexity 0,4 l/ha**

2. Behandlung zu einem späteren Entwicklungsstadium der Wintergerste:

z.B.: **Fandango Pro 1,7 l/ha** oder **Fandango 1,25 l/ha**

Fungizidbehandlungen in der Wintergerste bis BBCH 59 (Ende des Ähren-/Rispschiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar)

Xenial 1,5 l/ha

Fungizidbehandlungen in der Wintergerste bis BBCH 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar)

Variano XPro 1,5 l/ha oder **Revistar Gold 1,5 l/ha**



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer



 Chambre d'Agriculture Chambre Professionnelle des Agriculteurs, Viticulteurs et Horticulteurs Luxembourgeois.	Getreidefungizide 2025 Produktname	Big Mover 2025	Wirkstoff	Pilzkrankheiten im Weizen										Pilzkrankheiten im Gerste				Beizmittel		MoA	FRAC Goup Code
				Halmbruch		Septoria		Gelbrost		Netzflecken-krankheit		Ährenfusarium		Blattflecken-krankheit		Ramulariose		Flugbrand	Weizensteinbrand		
				Mehltau	Zymoseptoria tritici	Septoria nodorum	Braunrost	Netzflecken-krankheit	Fusarium graminearum	M. nivale / majus	Blattflecken-krankheit	Mehltau	Netzflecken-krankheit	Ramulariose							
	Amistar; Azaka; Azoxystrobin 250 SC; Chamane; Globaztar AZT 250 SC; Globaztar SC; Maxentis; Mirador		Azoxystrobin	-	-	-	+++	+++	+++	++	-	+	+	-	+	-			C3	11	
	Ceratavo Plus; Elatus Plus; Solagold Forte; Vology Era	X	Benzovindiflupyr	-	-	+++	+++	+++	+++	-	-	-	+++	-	++	++			C2	7	
	Ascra XPro; Aviator Xpro; Bixazor Extra; Skyway Xpro; Variano XPro		Bixafen	-	-	++	++	+	+	-	-	-	+++	-	++	+			C2	7	
	Soleil	X	Bromuconazole	+	-	+	+	++	+	+	++	-	-	-	-	-			G1	3	
	Cyflugold; Nissodium		Cyflufenamide	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	+++	-	-	-			U	06	
	Fenpicazol 150 EC; Peacoq; Questar; UNIVOQ		Fenpicoxamid	-	-	++	++	+	+	+	-	-	++	-	++	++			C4	21	
	Ascra XPro; Bixazor Extra		Fluopyram	-	-	++	++	+	+	-	-	-	+++	-	++	+			C2	7	
	Fandango; Fandango Pro; Variano XPro		Fluoxastrobin	-	-	-	++	++	++	++	+	++	-	+	+			C3	11		
	Librax; Metflax; Revystar Gold; (Kinto Plus → Beizmittel)		Fluxapyroxad	++	-	+++	+++	++	++	-	-	-	+++	-	++	+			C2	7	
	Stavento		Folpet	-	-	++	++	-	-	-	-	-	-	-	-	+++			M	04	
	Lenvyor; Revystar Gold; Xenial		Mefentrifluconazole	-	-	+++	-	++	++	-	-	-	+++	-	-	++			G1	3	
	Caramba; Librax; Metflax; Plexeo 60; Sirena; Slipstream; Superpole; Turret 60	X	Metconazole	-	-	++	+++	++	+++	+	++	-	++	++	+	-			G1	3	
	Flexity; Xenial		Métrafénone	++	++	-	-	-	-	-	-	-	+++	-	-	-			B6	50	
	Cello Triple; Talendo; Talius; Verben		Proquinazid	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	+++	-	-	-			E1	13	
	Ascra XPro; Aviator Xpro; Bixazor Extra; Cello; Cello Triple; Fandango; Fandango Pro; Fenpicazol 150 EC; Input; Joust; Kestrel; Maxentis; Panorama; Prosaro; Skyway Xpro; Slipstream; Solagold Forte; Soratel; Superpole, UNIVOQ; Variano XPro; Vology Era; Verben (Redigo → Beizmittel)		Prothioconazole	++	-	++	+++	+	++	++	++	++	+++	++	+++	+			G1	3	
	Comet New; Xenial		Pyraclostrobin	-	-	-	+++	+++	+++	+++	-	+	+++	-	++	-			C3	11	
	Property 180 SC		Pyriofenone	-	++	-	-	-	-	-	-	-	+++	-	-	-			B6	50	
	Biosoon 80 WG; Kumulus WG; Microthiol Spécial Dispers; Thiovit Gold		Schwefel	-	+	+	-	-	-	-	-	-	++	-	-	-			M	02	
	Cello; Cello Triple; Input		Spiroxamine	-	++	+	+	++	+	+	-	-	++	+++	+	-			G2	5	
	Cello; Kestrel; Prosaro; Skyway Xpro; Soleil; Tebucur 250 EW	X	Tébuconazole	-	+	+	+++	+++	+++	+	++	-	++	++	-	-			G1	3	
			Beizmittel																		
	Difend Extra	X	Difenoconazole				++	++	++		++	++			++			++	G1	3	
	Difend Extra; Kinto Plus; Vibrance Duo	X	Fludioxonyl					++			++	++			++		++	++	E2	12	